

ausstellung

Ulrike Dornis, Jens Hanke, Berlin Architecture of Mind - Transfer

Ein Projekt von Ulrike Dornis und Jens Hanke, entwickelt für die ACC Galerie Weimar
Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Buch mit Texten von Meghan Hickey, Tanja Langer, Stanislaw Lem und Andrew Patner ("Architecture of Mind - Transfer", dt./engl., ISBN: 3-931743-54-3, Preis 13 Euro)
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eintritt frei! Führungen nach Vereinbarung.
Mit freundlicher Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie.
21.9. bis 3.11.2002, ACC Galerie

ausstellung

Anna Franke, Weimar Zeichnungen

Im Rahmen der „Kunst im Krankenhaus“ (KIK) Aktion, einem Gemeinschaftsprojekt von Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH und ACC Galerie. Täglich geöffnet.
9.8. bis 30.10.02
Sophien- und Hufeland-Klinikum

plus

plus: Vortrags- und Gesprächsreihe zur aktuellen ACC-Ausstellung

Andrew Patner, Chicago WEIMAR IN CHICAGO -- CHICAGO IN WEIMAR

Andrew Patner, Journalist und Lehrer in Chicago spricht über die Beziehungen zwischen Weimar und Chicago, eingeschlossen die Entwicklung des *Bauhauses* (Weimar 1919 - 1925, Dessau 1925 - 1933) zum *New Bauhaus* und dem *Institute for Design* (gegründet in Chicago von Laszlo Moholy-Nagy 1937) und über die Rolle des Architekten und Theoretikers Ludwig Mies van der Rohe (Direktor des Bauhaus von 1930 - 1933, Direktor des Architecture Program des Armour Institute/Illinois Institute of Technology (IIT) in Chicago 1938 - 1958).
Andrew Patner schrieb für das Buch zur ACC-Ausstellung den Text *It Is Always Saturday*
Mittwoch, 18.9.2002, 20 Uhr, ACC

mi 18

vernissage

Ulrike Dornis, Jens Hanke, Berlin Architecture of Mind - Transfer

Ein Projekt von Ulrike Dornis und Jens Hanke, entwickelt für die ACC Galerie Weimar
Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit der Künstler.
Freitag, 20.9.2002, 20 Uhr, ACC Galerie

puppenspiel

Ute Heilmann, Weimar Es war einmal vor langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat...

Elternfrühstück, Kinderspiel
Spielevormittag um Märchen für Kinder.
Mit Ute Heilmann, Mobile Werkstatt für Gestaltung und Kommunikation, Weimar.
Kartenvorbestellung: Tel. 03643/851262-61. Eintritt: 3 Euro.
Sonntag, 22.9.2002, ab 11 Uhr, ACC

so 22

oktober

plus: Vortrags- und Gesprächsreihe zur aktuellen ACC-Ausstellung

Tanja Langer, Berlin Der Morphinist oder Die Barbarin bin ich

Tanja Langer liest aus ihrem heilbumstriftigen Roman, in dem es nicht nur um den Vordenker und ersten Propagandisten der Nazis, den Hillerfreund Dietrich Eckart, geht, sondern auch um die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Lebensgeschichte, der ihrer Eltern und Großeltern. Tanja Langer schrieb für das Buch zur ACC-Ausstellung den Text *Die Brücke*
Mittwoch, 9.10.2002, 20 Uhr, ACC

ACC/Theater

Albert Camus: Der Fall

Nach dem Roman "La chute" (Der Fall) von Albert Camus.
Regie: Dirk Gartensleben, Leipzig.
Darsteller: Klaus Birkefeld, Schauspieler/Thalia Theater Halle, Anne-Marie Biedermann, Michelle Schmidt.
Montag, 21.10.2002, 19.30 Uhr, Straßenbahndepot im e-werk

Vergißmeinnicht - Ein Zeitvertreib

Szenische Textcollage. Texte von Curt Götz, Johann Wolfgang von Goethe, B. Traven, Ernst Jandl ...
Regie: Dirk Gartensleben. Darsteller: Ulrike Schuster, Puppen-theater Dresden, Klaus Birkefeld
Dienstag, 22.10.2002, 19.30 Uhr, ACC
Karten: ACC, Tel. 03643/851262

plus zu "über Menschen". Vortrag und Gespräch

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Lüdde, Weimar

Das Bild des Menschen in biblischer Sicht

Was ist der Mensch? fragt Psalm 6, ein ca. 3000 Jahre alter biblischer Text.
Und er erwägt eine überraschend doppeldeutige Antwort.
Mittwoch, 23.10.2002, 20 Uhr, ACC

plus zu "über Menschen". Vortrag und Gespräch

Dr. Barbara Schramm, Ilmenau

Das Prinzip. Evas "Rippe"

Gott schuf den MENSCHEN nach seinem Abbild. Aus Adams Rippe schuf Gott die FRAU als Hilfe und Ergänzung des Menschen?
Mittwoch, 30.10.2002, 20 Uhr, ACC

acc-förderkreis

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Zur finanziellen Unterstützung der Kulturarbeit des ACC dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 51 Cent am Tag, 186,62 Euro im Jahr, spenden. Werden Sie Mitglied im Förderkreis des ACC (gemeinnützig nach §52ff. AO)?
Kontakt: Karin Schmidt, Tel. 03643/851 261
Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

in fo

kontakt

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851 261, Fax 851 263; info@acc-weimar.de; www.acc-weimar.de
Vorstand: Andrea Dietrich, Frank Moitz, Tel. 03643/851 261, 0172/909 1129
Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851 262, 03643/258 819
Atelierprogramm: Julia Dragomovic, Tel. 03643/851 261, 0172/3440 430
Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851 161, 03643/259 238
Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851 261
Führungen durch die Ausstellungen nach Vereinbarung möglich.

in fo

ausstellung

Ulrike Dornis, Jens Hanke, Berlin Architecture of Mind - Transfer

Ein Projekt von Ulrike Dornis und Jens Hanke, entwickelt für die ACC Galerie Weimar
21.9. bis 3.11.2002. Eröffnung am Freitag, 20.9.2002, 20 Uhr, ACC Galerie.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen nach Vereinbarung möglich. Eintritt frei!

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Buch mit Texten von Meghan Hickey, Tanja Langer, Stanislaw Lem und Andrew Patner ("Architecture of Mind - Transfer", dt./engl., ISBN: 3-931743-54-3, Preis 13 Euro, im Galeriebüro der ACC Galerie, Burgplatz 1, erhältlich, Tel. 03643/851261)
Mit freundlicher Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie.

Die Künstlerin Ulrike Dornis, die in Leipzig Malerei studierte, jetzt in Berlin lebt und arbeitet, war schon mehrere Male Gast der ACC Galerie.
Die Ausstellung *Architecture of Mind - Transfer* ist geprägt von der Zusammenarbeit der Künstlerin mit Jens Hanke. Die Konzeption der Schau, sowie der parallel entstandene Katalog wurden von beiden gemeinsam realisiert und kreisen um das Hauptthema "parallele Welten".

Ausgehend von einem Text des Science-Fiction-Autors Stanislaw Lem aus den sechziger Jahren nutzen beide Künstler geschickt die spezifischen räumlichen, d.h. verschachtelten und auf den ersten Blick etwas unübersichtlichen Gegebenheiten des ACC, um sich dem Thema anzunähern. Die komplexe Struktur der Galerie wird als Matrix verwendet. Die Malerei auf langen Papierbahnen verwendet Ansichten von Stahlkonstruktionen und Stadtlandschaften, die die Proportionen und den Rhythmus der Galerieräume stören, verlängern oder ihnen autonome Strukturen hinzufügen.
Der vom ACC in Zusammenarbeit mit dem Jenener Gloux Verlag herausgegebene Katalog stellt Beiträge und Texte zu Parallelwelten einer eigens geschaffenen grafischen Gestaltung gegenüber.

plus+ zur Ausstellung:

plus: Vortrags- und Gesprächsreihe zur aktuellen ACC-Ausstellung (ACC, Eintritt frei):

Die Ausstellung wird durch zwei Veranstaltungen begleitet. Die Vortragenden, der Publizist und Lehrer Andrew Patner (Chicago) und die Schriftstellerin Tanja Langer (Berlin) haben Texte im oben genannten Buch zur ACC-Ausstellung veröffentlicht.

Mittwoch, 18.9.2002, 20 Uhr: Andrew Patner, Chicago: *Weimar in Chicago -- Chicago in Weimar*
Sonabend, 21.9.2002, 20 Uhr: Tanja Langer, Berlin. Lesung: *Der Morphinist oder Die Barbarin bin ich*

ausstellungskonzept

Ulrike Dornis / Jens Hanke:

Erste Ausstellungskonzeption. Arbeitstitel: *architecture of mind / transfer*, Januar 2002.
Ausstellungsort: ACC Galerie Weimar

"Das ACC liegt unweit der Kunstmuseen zu Weimar und dem Marktplatz am altherwürdigen Burgplatz, suburbium der Stadt, deren Name als Synonym für die Deutsche Klassik steht. Die Galerie befindet sich im ersten Stock zweier miteinander verbundener Häuser, die, zu besichtigen im Haus Burgplatz 1, Zeugen aus der Zeit ihrer Erbauung besitzen: z.B. eine Holzkassetendecke, Tür- und Fensterrisalit sowie Säulen aus der Renaissance, im Haus Burgplatz 2 ist ein großer Teil des Dientenübodens aus den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts erhalten. Man muss im Parterre ein Restaurant durchqueren, ehe man über eine steil nach oben führende Stiege im ersten Raum zu stehen kommt. Zwiölf Ausstellungsräume folgen einer verschachtelten Struktur. Die anfängliche Orientierungslosigkeit verliert sich erst nach mehrmaligem Durchlaufen der Räume. Der Grundriss der zueinander leicht verknüpften Gebäude und die Anordnung der Räume um die Innenhöfe erschließen sich jedoch erst vor einem Lageplan. Diese Räume sind gewachsen, haben ihre Geschichte und ein starkes, für eine zeitgenössische Galerie eher ungewöhnliches Eigenleben, keine Wand ist gerade. Der Hall von Schriften und Gesprächen wird bis in die letzte Ecke der Galerie getragen, so dass man sich als Besucher von innen nach außen umgeben fühlt. Nach mehrmaligem Erkunden all der Räume stellte sich die Überlegung ein, diese komplexe Struktur der Galerie als Matrix für das Konzept unserer Ausstellungen zu nutzen. Die Struktur evolviert einerseits Analogies zu Bibliotheken und Archiven, andererseits, im sehr vereinfachten übertragenen Sinne, zum menschlichen Hirn. Die Idee ist die folgende: Auf der Grundlage eines dreidimensionalen Modells wird die Struktur der Galerie unter dem Aspekt einer implementierten Zahnradschichtung durch raumübergreifende Rhythmisierung und Strukturierung rekonstruiert. Große Wandzeichnungen von Ulrike Dornis auf der Basis von Stahlkonstruktionen und Stadtlandschaften überdecken, stören und verlängern die Proportionen und den Rhythmus der Galerie und fügen so den Räumen andere autonome Strukturen zu. Es entsteht eine raumgreifende, vieliggliedrige Gestalt, die die verbindende Ebene der benachbarten Häuser in einem einzigen Zusammenhang verknüpft und einander verknüpft. Die Galerie scheint plötzlich durch dieses optische Verwirrspiel Stauchungen und Verkürzungen zu unterliegen, die beim Besucher Irritationen provozieren. Die neue Strukturierung bildet das verbindliche Rahmensystem, in das an markanten Punkten dem Rhythmus folgend abstrakt analytische in den Raum greifende Arbeiten von Jens Hanke hinzugefügt werden. Diese Arbeiten übernehmen die Funktion des keynotes, die die darunterliegende Struktur einseitig betont, andererseits die Verbindung zu den anderen Räumen hält. Diese Arbeiten wirken wie Gewichte, die in die linearen Strukturen und Raster der Wandzeichnungen hineingeskribbelt wurden."



Ulrike Dornis
Wandbild, Arbeit zum Projekt *Architecture of Mind - Transfer*
(Atelierstation, Berlin),
(9) Weimar, 2002
270 cm x 260 cm

text zur ausstellung

Andrea Dietrich, *Perlen am Spieß*, Text zum Buch *Architecture of mind - Transfer*, das anlässlich der gleichnamigen ACC-Ausstellung erschien.

"(...) *Architecture of Mind - Transfer* handelt in Fläche und Raum von der Zeit und der Wahrnehmung von Veränderungen, sei es in der Realität oder in der Fantasie. Gleichzeitig und Rhythmus sind durch die Buchseiten sowie in der künstlerischen Abwicklung der Raumfolge in der Galerie gegeben. Die Zweiergemeinschaft (Dornis/Hanke) entschloss sich zu einer komplexen Partnerarbeit in Planung und Ausführung. Ulrike Dornis und Jens Hanke entwickelten gemeinsam und zeitgleich ein Konzept für das ACC, einen Ausstellungs-Raum in zwei miteinander verbundenen Häusern, der die Geschichte(n) der Jahrhunderte atmet.

Der bestens nachgemischte Grundriss wurde zur Matrix für die weiteren Überlegungen und floss als gestalterisches Element ein. Die verschachtelten Galerieräume lassen mit etwas Vorstellungskraft Ähnlichkeiten zu unserem Hirn mit seinen Windungen, seinen Dunkel- und Hellgeltszonen unserer Erinnerung und unseres Seins zu. Voller Ecken und Kanten und simultaner Geräusche sind die Zimmer in ihrer unerwarteten Abfolge niemals ganz ergründbar.

Die auf große Papierbahnen gemalten Transformationen sind nur indirekt auf die Wand gebracht und funktionieren als Be-, Ver- und Entkleidung des weißen Urzustands der Galerie. Sie korrespondieren mit den Querschnitten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und Wirtspfeilen, benutzen die schon früher erdachten architektonischen Strukturen in Form von Brücken, Gasometern oder Schiften. Jetzt vervielfachen beide in der Vergrößerung Balken, Pfeiler und Konstruktionen, stapeln sie ineinander, verstopfen und verdrängen deren statische Qualitäten von Rahmensystemen und